

Spendenaufruf *Rekonstruktion des Brunnenengels*

54 Jahre lang bis 1974 – zierte der Brunnenengel mit seinem Wasserspiel den Garten der *Villa »Shatterband.«*, bis das imposante Kunstwerk aufgrund einer verfehlten Kulturpolitik zerstört wurde. Toleranz, Völkerverständigung und Friedensliebe brachte man nicht mit einer Sandsteinskulptur in Verbindung. Ahnungslos vernichtete man den Brunnenengel, der Karl Mays pazifistisches und mystisches Alterswerk *ARDISTAN UND DSCHINNISTAN* veranschaulichte, mit welcher der Dichter die literarische Hochebene erreicht hatte.



Archiv Karl-May-Verlag

1918, kurz vor Ende des 1. Weltkriegs und mit der Sehnsucht nach Frieden, beauftragte Mays Witwe Klara den Bildhauer Professor Paul Peterich (1864–1937) mit der Gestaltung des Brunnenengels.

Einhundert Jahre später soll jetzt der Brunnenengel mit seinem Wasserspiel als originalgetreue Rekonstruktion zum 90-jährigen Jubiläum des Karl-May-Museums am 1. Dezember 2018 wiedererstehen.

Die Karl-May-Stiftung in Radebeul bittet als Träger des Museums die Karl-May- und Kunstfreunde um finanzielle Unterstützung. Die Engelsfigur soll in hochwertigem Postaer Sandstein anhand historischer Fotos von der renommierten und seit vier Generationen bestehenden Steinbildhauerei Hempel GmbH, Dresden, durch Herrn Dipl. Bildhauer, Steinmetz und Steinbildhauermeister Sebastian Hempel, neu entstehen.

Die Rekonstruktionskosten für den Brunnenengel mit seinem Wasserspiel werden ca. 80.000 Euro betragen.

Mit einer Spende realisieren Sie die Wiederkehr dieses bedeutenden Kunstwerkes! Alle Spender, die das Projekt der Wiedererrichtung des Brunnenengels mit mindestens 5.000 Euro unterstützen, werden mit ihrem Namen bzw. ihrer Institution auf einer Spenderplatte im Umfeld der Skulptur verewigt.

Ihr
Vorstand der Karl-May-Stiftung

Spendenkonto der Karl-May-Stiftung
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
BIC: GENODEF1DRS – IBAN: DE34 850900004912122013
Verwendungszweck: ›Brunnenengel‹

Liebe Karl-May-Freunde,

der Bitte der Stiftung, ihrem Spendenaufruf einige empfehlende Worte beizugeben, entspreche ich gern. Der vor hundert Jahren von Paul Peterich geschaffene Brunnenengel ist ein Kunstwerk, das auch Karl May glücklich gemacht hätte. Sascha Schneider, der dabei beratend mitgewirkt hat, schrieb mit Recht am 2. April 1920 an Klara May:

»Sie haben jetzt eine wundervolle Figur. Ich bedaure nur, daß Karl May das nicht noch erleben konnte«.

Die Rekonstruktion des Brunnenengels läßt aber nicht nur ein bedeutendes Kunstwerk neu entstehen. Sie wird zugleich alle Besucher der *Villa »Shatterhand.«* und ihres Gartens auf Mays Spätwerk und seine Friedensbotschaft hinweisen. Denn der Brunnenengel, der bei Karl May in beiden Bänden von *ARDISTAN UND DSCHINNISTAN* eine Rolle spielt und in der Wüste das lebenserhaltene Wasser spendet, ist ein Symbol der göttlichen Verkündigung. Karl May schreibt:

»Gott, der allweise und allgütige Mir von Dschinnistan, hat auch zum Wohle der Gegenwart einen hochragenden, weit über die Wüste dahinleuchtenden Engel erbaut, in dessen wunderbaren Gedankeninnern wir in die Tiefe zu steigen haben, um mit dem befruchtenden Wasser der Vergangenheit die Gegenwart und Zukunft zu durchtränken.«

Bitte, helfen Sie mit, dieses zentrale Werk Mayscher Imaginationskraft neu entstehen zu lassen!

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Claus Roxin,

Ehrenkurator der Karl-May-Stiftung und Ehrenvorsitzender der Karl-May-Gesellschaft

